

	Postalische Dienstleistungen Bearbeitung von Sendungen Optische Merkmale für die Briefbearbeitung Deutsche Fassung EN 13619:2002	DIN EN 13619
--	--	-------------------------------

ICS 03.240

Postal services — Mail item processing —
Optical characteristics for processing letters;
German version EN 13619:2002

Services postaux — Traitement des objets postaux —
Caractéristiques optiques pour le traitement du courrier;
Version allemande EN 13619:2002

Die Europäische Norm EN 13619 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm DIN EN 13619 wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 331 „Postalische Dienstleistungen“ unter Beteiligung deutscher Experten erarbeitet. Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. war hierfür der Normenausschuss Bürowesen (NBü), Arbeitsausschuss 1.6 „Postalische Dienstleistungen“, zuständig.

Fortsetzung 22 Seiten EN

Normenausschuss Bürowesen (NBü) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

– Leerseite –

Deutsche Fassung

Postalische Dienstleistungen - Bearbeitung von Sendungen -
Optische Merkmale für die Briefbearbeitung

Postal services - Mail item processing - Optical
characteristics for processing letters

Services postaux - Traitement des objets postaux -
Caractéristiques optiques pour le traitement du courrier

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 16. Oktober 2002 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich.....	4
2 Begriffe.....	5
3 Symbole und Abkürzungen.....	14
4 Leitlinien.....	15
4.1 Anschriftenzonen-Hintergrundattribute	15
4.1.1 Hintergrundfarbe	15
4.1.2 Hintergrundmuster.....	15
4.2 Anschriftenblock-Attribute.....	16
4.2.1 Größe des Anschriftenblocks	16
4.2.2 Unbeschriftete Zone	16
4.2.3 Schrägstellung des Anschriftenblocks	16
4.2.4 Zeilenabstand	16
4.2.5 Barcodes	16
4.2.6 Zeichen je Zeile.....	17
4.3 Zeichenattribute	17
4.3.1 Schriftarten	17
4.3.2 Strichdicke	17
4.3.3 Schriftgrad	17
4.3.4 Zeichenabstand	18
4.3.5 Wortabstand	18
4.3.6 Zeichensätze.....	18
4.3.7 Farbe.....	18
4.3.8 Unterstreichungen	18
4.3.9 Druckqualität	19
4.3.10 Druckkontrast (PCR) zwischen Zeichen in der Anschrift und dem Hintergrund	19
5 Gewichtung der Attribute	19
5.1 Allgemeines	19
5.2 Anschriftenzonen-Hintergrundattribute	20
5.3 Anschriftenblock-Attribute.....	20
5.4 Zeichenattribute	21
Literaturhinweise.....	22

Vorwort

Dieses Dokument EN 13619:2002 wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 331 „Postalische Dienstleistungen“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom NEN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Mai 2003, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Mai 2003 zurückgezogen werden.

Diese Europäische Norm enthält Literaturhinweise.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik und das Vereinigte Königreich.

Einleitung

Die schnelle Postbearbeitung und Postzustellung sind die wichtigsten Qualitätsattribute, die jeder Kunden von einem Postbetreiber verlangt.

Die Postbearbeitung hängt in hohem Maße vom Grad der Automation in der Postsortierung ab. Eine solche Automation hängt von der Geschwindigkeit und Genauigkeit bei der Erkennung von Postsendungsanschriften durch optische Zeichenerkennungssysteme (OCR) und/oder menschliches Bedienpersonal (Videocodierer) ab. Grundlage hierfür sind Videobilder der Postsendungen.

Diese Norm soll die Versender durch die Bereitstellung von Leitlinien für den Aufdruck von Anschriften auf Postsendungen unterstützen, um maximale Lesbarkeit durch die OCR-Systeme zu erreichen. Einige dieser Leitlinien berücksichtigen auch die Videocodierung, ausgehend von Grauwertbildern.

Diese Leitlinien gehen notwendigerweise vom neuesten Stand der Technik im Einsatz von OCR- und Bildbearbeitungstechnologie beim Anschriftenlesen aus. Es ist nicht eindeutig definiert, was hier der neueste Stand der Technik ist. Erstens geht die Entwicklung wahrscheinlich im Laufe der Zeit in Richtung auf bessere Erkennungsleistungen. Zweitens ist die Leistung eines OCR-Systems immer ein Kompromiss zwischen Erkennungsleistung und Kosten. Daher liegt die Norm in Form von Leitlinien und nicht in Form von Vorschriften vor.

Die Einhaltung der Leitlinien sollte einen hohen Grad an Anschriftenlesbarkeit mit der aktuell vorhandenen Technologie sicherstellen. Die Leitlinien sollten jedoch nicht als strikte und zwingende Vorschriften mit Ausschließlichkeitscharakter verstanden werden. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Beachtung der Leitlinien die Anschriftenlesbarkeit positiv beeinflusst: je mehr die Leitlinien beachtet werden, umso wahrscheinlicher ist eine gute Anschriftenlesbarkeit.

Die Leitlinien basieren auf Anschriftenattributen, die die Anschriftenlesbarkeit beeinflussen können. Die Attribute sind so weit wie möglich so ausgewählt worden, dass sie von den Absendern leicht kontrolliert werden und mit möglichst einfachen und kostengünstigen Mitteln gemessen werden können. Aus diesem Grund werden in der Norm zum großen Teil allgemeine Begriffe der Typographie und in manchen Fällen Farbbezeichnungen benutzt, die Versendern bekannt sind.

Es ist aber technisch nicht möglich, Leitlinien festzulegen, die sich einzig und allein auf den Aufdruck von Anschriften beziehen, ohne dabei die Fertigung der Postsendung insgesamt zu berücksichtigen. Zum Beispiel hängt der Kontrast der Anschriften nicht nur von der Kombination Tinte/Papier ab. Er ergibt sich aus einer Vielzahl anderer Faktoren, wie z. B. der Umhüllung der Postsendung und des Materials des transparenten Fensters, durch das die Anschrift zu lesen ist. Daher gelten die in diesem Dokument enthaltenen Leitlinien für die Anschriftenzonen von fertigen Postsendungen und nicht nur für die Anschrift und das Trägermaterial, auf dem sie gedruckt ist.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt optische Merkmale für die Briefbearbeitung fest und enthält Leitlinien hinsichtlich der Werte dieser Attribute, die eine hohe Anschriftenlesbarkeit sicherstellen. Sie zielt darauf ab, die Beziehungen zwischen den Postbetreibern und ihren Kunden zu erleichtern, indem Informationen bereitgestellt werden, die die Versender verwenden können, um sicherzustellen, dass die von ihnen gedruckten Anschriften von postalischen Automatiksystemen erfolgreich bearbeitet werden können.

Es ist Ziel dieser Norm, folgende Punkte zu unterstützen:

- Beurteilung der wahrscheinlichen Lesbarkeit einer gedruckten Anschrift mit vorgegebenen Erkennungsgeräten, ohne diese Geräte tatsächlich einzusetzen;
- Festlegung von Änderungen bei den Anschriftendruckmerkmalen, die erforderlich sind, um beim Einsatz vorgegebener Anschriftenlesegeräte den gewünschten Grad der Anschriftenlesbarkeit zu erreichen;
- Beurteilung der Komplexität und somit auch der Kosten von Anschriftenlesegeräten, die für die gewünschte Anschriftenlesbarkeit mit vorgegebenen Druckmerkmalen erforderlich sind.

Die Norm gilt für Postsendungen einer Größe bis zu C5¹⁾; sie kann aber auch auf übergroße Sendungen mit der gebräuchlichen Bezeichnung C5+ angewandt werden sowie auf Langbriefe. Die betroffenen Anschriftenblöcke sind:

- der Empfängeranschriftenblock;
- der Absenderanschriftenblock, wenn dieser sich auf derselben Seite der Postsendung befindet wie der Empfängeranschriftenblock.

Die in dieser Norm enthaltenen Leitlinien gelten für Anschriftenblöcke, so wie sie auf den fertigen Postsendungen erscheinen, wenn diese an die Postbetreiber übermittelt werden, und nicht nur für Anschriften und das Trägermaterial, auf dem sie gedruckt sind. Anwender dieser Norm sind verantwortlich für die Festlegung der physikalischen Parameter, die für die Einhaltung erforderlich sind, nachdem die Eigenschaften der Postsendungen berücksichtigt wurden, die nichts mit dem Aufdruck selbst zu tun haben, wie z. B. die Umhüllung, die Verwendung von transparenten Fensterumschlägen und die Verwendung von Anschriftenaufklebern.

Die Leitlinien basieren auf physikalischen Attributen, die die Anschriftenlesbarkeit durch optische Zeichenerkennungseinrichtungen (OCR) und durch Videocodierer beeinflussen können. Die Attribute sind so weit wie möglich so ausgewählt worden, dass sie leicht kontrolliert und mit möglichst einfachen und kostengünstigen Mitteln gemessen werden können. Die angegebenen Attributwerte basieren auf allgemeinen Begriffen der Typographie und Farbbezeichnungen, die Versendern bekannt sein dürften. Die angegebenen Werte sollten jedoch als Empfehlungen oder Leitlinien und nicht als strikte und zwingende Vorschriften mit Ausschließlichkeitscharakter verstanden werden.

OCR-Systeme sind komplex, und es ist daher nicht so leicht, ihre Arbeitsweise durch die Formulierung einfacher Attribute zu beeinflussen. Folglich finden die Bestrebungen der vorliegenden Norm ihre Grenze darin, dass es schwierig ist, eine bestimmte Anzahl von Attributen förmlich zu definieren, auch wenn deren Einfluss auf die Anschriftenlesbarkeit erwiesen ist. Wo dies der Fall ist, werden in der Norm Beispiele, Zusammenstellungen von bevorzugten Werten oder Beschreibungen verwendet, um Hinweise zu geben, wie die Anschriftenlesbarkeit maximiert werden kann.

Da nicht alle Attribute in gleicher Weise zur Lesbarkeit einer Anschrift beitragen, sind in der Norm zwei Gewichtungen für jedes Attribut angegeben (hoch und normal). Mit diesen beiden Gewichtungen soll es Anwendern der Norm leichter gemacht werden, für die Sendungen bestimmte Lesbarkeitsklassen zu definieren.

Diese Norm definiert eine gedruckte Anschrift als eine Reihe von Zeilen mit gedruckten Informationen²⁾. Leitlinien, die sich auf die Anschriftenzeilen beziehen, gelten für alle Zeilen eines Anschriftenblocks.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe. Außerdem finden sich fachbezogene Begriffe in den Literaturhinweisen aufgelisteten Dokumenten.

2.1

Anschriftenblock

Rechteck im Mindestformat, dessen Seiten die Anschriftenzeilen umschließen

2.2

Anschriftenzone

größtes Rechteck, dessen Seiten parallel und im rechten Winkel zur Bezugskante einer Postsendung verlaufen; es umschließt das *Rechteck im Mindestformat*, es enthält jedoch keine Zeichen oder Markierungen, die als Zeichen

1) Siehe ISO 269

2) Bitte beachten Sie, dass diese Norm nicht den logischen Inhalt der einzelnen Zeilen hinsichtlich der Anschriftenkomponenten definiert. Sie begrenzt auch nicht direkt die Länge der einzelnen Zeilen oder die Komponenten oder die Art, in der Informationen dargestellt werden (z. B. als Text und/oder als computerlesbare Barcodes). Anschriftenkomponenten werden in CEN/TC 331 WI 015 Teil I behandelt; die Auswahl und Ausrichtung der Komponenten für den Druck und die Abkürzungsregeln, die möglicherweise zur Begrenzung der Zeilenlänge bei gedruckten Anschriften verwendet werden, müssen in Teil II der genannten Norm behandelt werden.

interpretiert werden können, sofern sie sich nicht im *Rechteck im Mindestformat* befinden. Sofern vorhanden, begrenzen die Ränder eines transparenten Umschlagfensters den Bereich der Anschriftenzone.

ANMERKUNG 1 Siehe Bild 1.

ANMERKUNG 2 Sofern vorhanden, begrenzen die Ränder eines transparenten Fensters den Bereich der Anschriftenzone, da aufgrund des an diesen Rändern entstehenden Reliefs auf den OCR-Bildern dunkle Schatten erscheinen können. Etikettenkanten können eine ähnliche Wirkung haben.

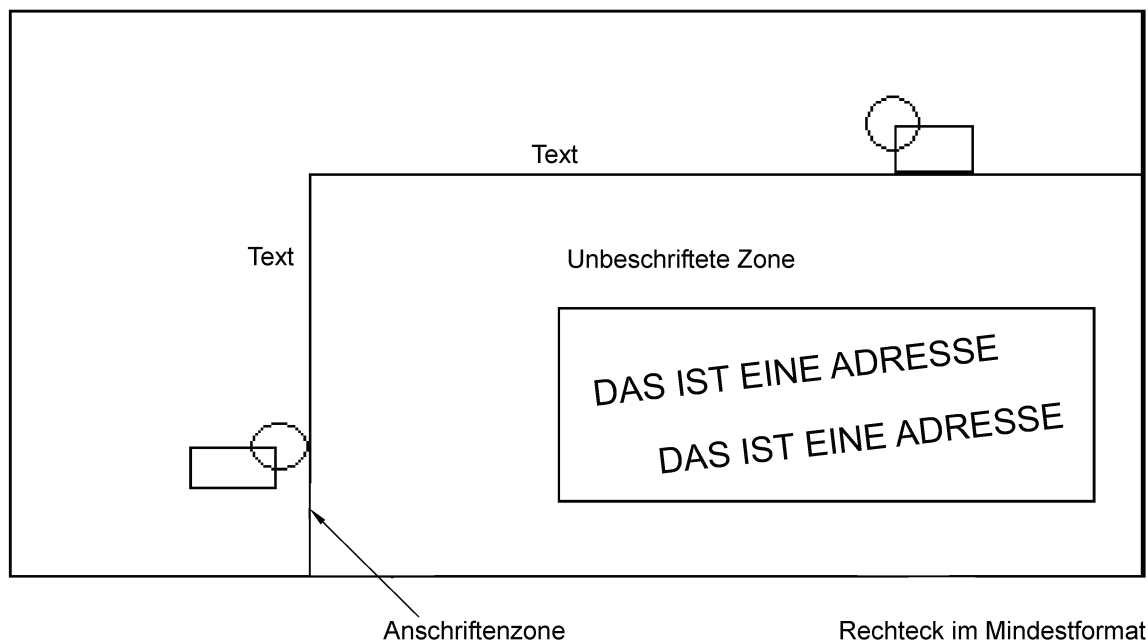


Bild 1 — Definition der Anschriftenzone, der unbeschrifteten Zone und des *Rechtecks im Mindestformat*

2.3

Ausrichten

Anordnen von Schriftzeichen oder anderen graphischen Elementen entsprechend den geltenden Vorgaben unter Verwendung einer Grund- oder Vertikallinie als Bezug

2.4

Oberlänge

Teil bestimmter *Kleinbuchstaben*, die über die Mittellänge einer Schrift hinausragen

ANMERKUNG Ein Beispiel für diese Kleinbuchstaben sind b und f (siehe Bild 2).

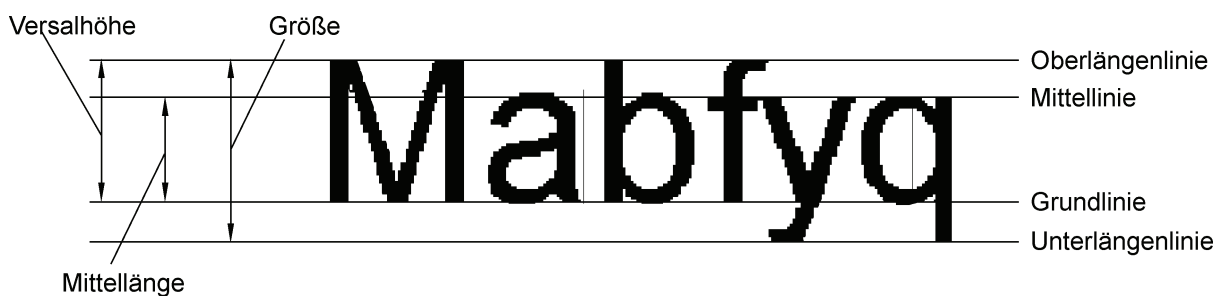


Bild 2 — Bezugslinien und Maße

2.5

Oberlängen-Linie siehe Versal-Linie

ANMERKUNG Siehe Bild 2.